



Geschichte: Im Blüten- und Brennesselparadies

An einem warmen Frühlingstag treffen sich Hansi Hummel, Waltraud Wildbiene, Anton Admiral, Susi Schwebfliege und Herta Holzbiene im Apfelbaum des Schulgartens. Sie sitzen schon eine Weile dort, als eine Honigbiene näherkommt. Susi ruft: „Hallo Biene, wer bist du denn?“

Die Biene summt: „Ich bin **Heidi Honigbiene** und komme von der Wiese auf der anderen Straßenseite. Uff, war der Weg weit. Sagt mal, bin ich denn hier richtig? Meine Mitbewohner im Bienenstock haben mir mitgeteilt, dass es hier tollen Nektar gibt. Den Weg zu euch haben sie mir vorgetanzt.“

Waltraud Wildbiene sagt: „Das ist ja interessant, dass du Mitbewohner hast. Wir Wildbienen leben lieber alleine ...“

Hansi Hummel brummt ihr mitten ins Wort: „Hier an den Apfelblüten gibt es wunderbaren Nektar und Blütenpollen. Du bist hier also goldrichtig.“

Anton Admiral sagt: „Herzlich willkommen hier im Blüten- und Brennesselparadies. Schau mal was die Klassen 3a und 4b hier im Beet alles gepflanzt haben, eine richtige **Bienenweide** haben sie ausgesät. Netterweise haben sie auch für unsere Schmetterlingskinder, die Raupen, die **Brennesseln** zum Fressen wachsen lassen. Die Schulkinder hier wissen sehr gut über die vielen verschiedenen Insekten Bescheid. Sie freuen sich immer über uns Insekten, die **kostenlos Blütenpollen** von einer Blüte zur nächsten **transportieren**.“

Susi Schwebfliege fragt verwundert: „Warum freuen sie sich denn?“

Anton Admiral antwortet: „Weißt Du wirklich nicht, wie Äpfel und andere Früchte entstehen?“ „Doch, natürlich weiß ich das: Wenn **Blütenpollen** von einer Apfelblüte auf eine andere gelangt und dort an der Narbe hängenbleibt, ist die Blüte bestäubt und es entwickelt sich daraus ein Apfel.“ entgegnet Susi Schwebfliege. „Siehst Du, genau deshalb freuen sie sich!“, ruft Anton.

„Uii, das mit der Bestäubung passiert uns ja immer einfach so, wenn wir Nektar trinken oder **Pollen** sammeln. Wenn wir für diese Arbeit **Geld** bekommen würden, wären wir Millionäre...Schöne Vorstellung!“ brummelt Hansi Hummel.

„Habt ihr eigentlich bei Hausmeister Hofmann auf dem Dachboden das Papierhaus gesehen? Wer da wohl drin wohnt?“ fragt die Honigbiene Heidi.

„Ich bin dort auf der Suche nach weichem Totholz für eine Brutröhre vorbeigeflogen. Ich habe Wespen ein- und ausfliegen gesehen. Sie haben gerade begonnen, ihr Nest zu bauen. Da habe ich den Hausmeister fluchen gehört... Er hat gebrüllt: ‚Das wird ja ein schöner Sommer, wenn die Wespen uns nerven!‘“, erzählt Herta Holzbiene.



Von weitem hört man **Willi Wespe** rufen: „Immer diese Vorurteile!!! Nicht alle Wespen mögen das Essen der Menschen und stören sie beim Kaffeekränzchen im Garten. Immer haben die Menschen Angst vor uns. Wir sind viel kleiner als die Menschen und stechen nur zur Verteidigung.“

Schließlich verabschiedet sich Heidi Honigbiene: „Schön war es bei euch auf dem Schulhof, ich habe nun genug Nektar getrunken und werde meinen Mitbewohnern im Bienenstock erzählen, dass es hier neben dem leckeren Nektar der Apfelblüten auch Nektar von Rosskastanien und Flieder gibt.“

„Liebe Heidi, hier gibt es vom Frühling bis in den späten Herbst reichlich Blüten und Nektar. Die Kinder haben mit ihren Eltern sogar ein Beet mit duftenden blühenden Kräutern und wunderschönen Blumen angelegt.“ Hansi Hummel schwärmt weiter: „Schönste **Sonnenblumen**, **Lavendel**, Johannisbeeren, Himbeersträucher und vieles mehr haben die Menschen hier für uns angepflanzt.“

Susi Schwebfliege ruft Heidi noch hinterher: „Pass gut auf dich auf, wenn du wieder bei dem langweiligen Feld vorbeifliegst, wo der Bauer oft mit **Gift** spritzt. Nicht, dass du krank wirst. Guten Flug und bis bald!“